

Niederschrift der 36. Sitzung des Bezirksausschusses

Termin: 18.04.2023
Ort: Mensa Schulzentrum an der Pfarrer-Grimm-Straße 1, 80999 München
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:10 Uhr

Anwesende: 13 BA-Mitglieder gemäß Anwesenheitsliste

1. Allgemeines

1.1 Begrüßung, Beschlussfähigkeit

1.2 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 1.4 wird vertagt.

TOP 7.13 wird ergänzt.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung nach Änderung und Ergänzung.

1.3 Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzung.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

Herr Loibl, der neue Kontaktbeamte der PI 44 stellt sich vor.

1.4 Vorstellung der aktuellen Planungen „Hirmerei“

Vertagung voraussichtlich in die Sitzung 05/2023

1.5 Sachstandsbericht Unterkunft für Flüchtlinge Servetstraße / Stummerstraße

Herr Mayer, Amtsleiter des Sozialreferates, Amt für Wohnen und Migration, stellt den aktuellen Sachstand vor.

Herr Fuckerieder bittet um Einstellung der Zwischenrufe und Störungen aus dem Publikum.

Das Gremium hat keine Nachfragen zum Sachstandsbericht.

Der Zuhörerschaft wird Wort erteilt:

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung mit Redezeitbegrenzung auf 2 Minuten.

Ein Bürger, Vertreter der Bürgerinitiative Allach-Living:

Es wurden viele Fragen vorab schriftlich eingereicht.

Die Stadtverwaltung ignoriere alles, ebenso die Stadträte, der BA, etc.

Es wird gefragt, ob die Grünflächen durch unabhängige Stellen wie im STEP 2040 überprüft wurden.

Er fordert die Rücknahme der Stellungnahme des BA 23.

Antwort Herr Mayer: Es gibt keine Gutachten von dritten Stellen.

Eine Bürgerin:

Sie möchte wissen, ob es keine konkreten Zahlen gibt, wie viele Flüchtlinge im Stadtbezirk Bogenhausen untergebracht sind und ob es einen Vergleich zu Allach-Untermenzing gibt.

Antwort Herr Mayer: Auf muenchen.de ist eine Liste aller Stadtbezirke mit Karte und allen Zahlen (Stand 31.12.2022) einsehbar. Diese wird alle halbe Jahre aktualisiert.

Eine Bürgerin:

Sie hat nicht mit einer Zeitbegrenzung gerechnet.

Sie gibt zu bedenken, dass der Allacher-Tunnel Bau ab 2025 verkehrstechnisch für den Stadtbezirk 23 eine große Herausforderung werden wird.

Zeitgleich wird durch die Bebauung der Grünfläche die Frischluftschneise gehindert. Sie fordert Schadstoffmessungen auf Höhe der Mariensäule zum derzeitigen Zeitpunkt.

Antwort Herr Mayer: Dies ist Thema des Referates für Klima- und Umweltschutz und wird zur Beantwortung mitgenommen.

Eine Bürgerin:

Sie gibt zu bedenken, dass es in München zu wenig Grün gibt, der geplante Rückbau sei eine Märchenstunde. Sie möchte wissen, ob die Zuweisung gerechtfertigt ist. Die LHM nimmt dies einfach so hin. Es müssen die Bedenken und die Interessen der Einheimischen besser berücksichtigt werden.

Die Bürgerin sagte unter anderem: "Erst muss wie im Osten eine Unterkunft brennen, bevor man als Einheimischer gehört wird". Außerdem hat sie unterstellt "Die Kinder- und Jugendkriminalität steigt, besonders bei den Ausländern". Ansonsten hat sie auf den Grundwasserspiegel (zu niedrig) und die Zuweisungsquote (zu hoch) hingewiesen.

Ein Bürger:

Er stellt die Frage, ob es ein Verkehrskonzept an der Stummer-/Servetstraße gibt.

Auch die Frage, warum nicht auch in Allach östl. der Bahn oder in Untermenzing untergebracht wird. Er stellt die voraussichtliche Prognose in 20 Jahren, dass es eine vollerschlossene bebaute Fläche sein wird.

Antwort Herr Fuckerieder: Der BA befasst sich im gesetzlichen und rechtlichem Rahmen mit jedem Bauantrag im Stadtbezirk.

Eine Bürgerin:

Sie stellt die Frage, ob die Versorgung der geflüchteten Menschen bzgl. Schule, psychologische Betreuung, Kita, medizinische Betreuung, etc. sicher gestellt wird.

Antwort Herr Mayer: Es ist ständig Personal in der Unterbringung vorhanden. Auch Refugio wird mit einbezogen, um bei der psychologischen Betreuung zu unterstützen.

Ein Bürger:

Er stellt folgende Fragen:

1. Wie wahrscheinlich ist es nun, dass die Unterkunft kommt, Alternative dazu?

Antwort Herr Mayer: Es ist sehr wahrscheinlich, die Höhe wird noch überprüft.

2. Zeitplanung, wie lange wird es dauern?

Antwort Herr Mayer: Mitte 2024 wird der Bau errichtet, Mitte 2025 wird die Belegung stattfinden

3. Welche Maßnahmen werden für die Integration getroffen (Begrünung usw.)?

Antwort Herr Mayer: Die Planungen werden so gut wie möglich vom Baureferat gemacht.

Herr Stadtrat Stanke:

Er spricht großes Lob an Herrn Fuckerieder aus.

Ein Bürger:

Er stellt die Frage, was der BA vor hat, damit die vorhandene Wohnqualität in Allach-Untermenzing erhalten bleibt.

Eine Bürgerin:

Sie trifft die Aussage, die Allacher Bürger sollen sich schämen, den Naturschutz gegen Flüchtlingsunterkünfte vorzuschieben.

Herr Fuckerieder unterbricht den Wortbeitrag.

Keine Beantwortung

Ein Bürger:

Er unterstellt dem Vorsitzenden die Redezeitbeschränkung als gemeinen Taschenspielertrick zu verwenden. Dies sei ein undemokratisches Verhalten und zum schämen.

Antwort von Frau Frau Dr. Martin: Sie appelliert an die Anwesenden und wirbt um Verständnis für die Vorgehensweise.

Ein Bürger:

Er beschwert sich, dass den rechtsradikalen Rednern nicht das Mikrofon entzogen wird.

Herr Fuckerieder unterbricht den Wortbeitrag.

Keine Beantwortung

Ein Bürger:

Er stellt fest, dass im Jahr 2008 den Bürgerinnen und Bürgern das Allacher Bad genommen wurde. Diese Fläche würde sich nun bestens für die Unterkunft eignen, da in der nächsten Umgebung Geschäfte, Busverbindungen, eine Kita etc. sind.

Zudem gibt er zu bedenken, dass sich die vorhandene Fahrradstraße bis zum Baubeginn absenken wird.

Antwort Herr Mayer: Es handelt sich bei der Fläche des ehemaligen Allacher Bades um eine Naherholungsfläche, welche nicht bebaut werden darf.

Ein Bürger:

Er berichtet, dass der Bürgerschaft vor Jahren ein Versprechen gemacht wurde, welches lautete: Das Allacher Bad bleibt geöffnet. Jetzt gibt es das Bad nicht mehr.

Wie kann nun auf den Rückbau vertraut werden?

Antwort Herr Mayer: Der Rückbau wird im Beschluss verankert. Der Stadtrat kann aber grundsätzlich z.B: in 8 Jahren etwas anderes beschließen. Da eine Verankerung im Beschluss stattfindet, wäre dies aber ein öffentlicher Vorgang, der nicht im Verwaltungshandeln passieren kann.

Ein Bürger:

Er thematisiert die Wahlbeteiligung. Dann stellt er die Frage an den Vorsitzenden, wie er das hier aushalte. Umweltschutz? Rassismus?

Herr Fuckerieder unterbricht den Wortbeitrag.

Keine Beantwortung.

Ein Bürger:

Er stellt klar, dass Allach nicht rechts eingestellt ist.

Er bittet nochmals darum zu überprüfen, ob die Fläche des ehemaligen Allacher Bades nicht doch geeignet ist.

Keine Beantwortung.

Herr Stadtrat Stanke:

Er möchte klarstellen, dass Frau Dobmeiers Redebeitrag lediglich eine Warnung war und keine Behauptung.

Nach erneuten Zwischenrufen und Störungen wird eine Bürgerin des Sitzungslokales verwiesen.

Frau Stadträtin Gaßmann:

Sie erklärt, dass der Münchner Stadtrat Verständnis für Bedenken der Bürgerschaft hat.

Sie spricht ein Lob an die Sitzungsleitung aus.

Antwort Herr Fuckerieder: Es wurde eine 4-seitige Liste mit allen bisher eingegangenen Fragen zusammengefasst. Der BA kann diesen Fragenkatalog nicht beantworten und hat diese an die Stadtverwaltung mit der Bitte um Beantwortung weitergegeben. Es wird nochmals Behandlungen der Angelegenheit in den nächsten Sitzungen geben, die Ergebnis-Protokolle der BA-Sitzungen sind im RIS veröffentlicht und einzusehen.

Ein Bürger:

Er fragt, ob STEP 2040 Anwendung findet und der Bürgerentscheid Grünflächenerhalt einfließt in die Entscheidung?

Er kündigt eine Beschwerde bei Reg.v.Obb. an.

Antwort Herr Mayer: Dies sind planungsrechtliche Fragen, es gibt einen Zielkonflikt. Die kontroversen Ziele müssen miteinander abgestimmt werden.

Eine Bürgerin:

Ihr wurde die von Herr Fuckerieder angesprochene Liste erst jetzt bekannt. Sie stellt die Frage, wo die Antworten hierzu zu finden sind und in welcher Form diese zur Verfügung gestellt werden. Sie bittet um Mitteilung, ob das Verfahren bis zur Beantwortung der Fragen ausgesetzt wird.

Antwort Herr Mayer: Die nächste Beschlussfassung im Stadtrat ist im September 2023 vorgesehen. Die Fragen werden vorher beantwortet.

Antwort Herr Fuckerieder: Die Bürgerinitiative-Fragen werden in den Protokollen er-

Ein Bürger:

Er stellt die Frage, wer am Schluss die Entscheidung trifft.

Sollte der BA hier nur Empfehlungen aussprechen können, ist es nicht hilfreich in diesem Gremium zu diskutieren.

Antwort Herr Fuckerieder: Der Stadtrat entscheidet. Der BA hat in dieser Thematik ein Anhörungsrecht mit Stellungnahme. Eine Entscheidung trifft der BA nicht.

Frau Stadträtin Hanusch:

Sie entschuldigt sich für die ausstehenden Antworten. Diese werden von der Grünen-Fraktion definitiv noch nachgereicht.

Der Grundsatzbeschluss ist im Stadtrat nun gefasst worden. Ein Stopp des Verfahrens ist nicht sinnvoll. Zudem kann der Stadtrat nicht einfach entscheiden, wo gebaut werden kann.

Ein Bürger:

Er regt an, wenn die Bewohner*innen der Hintermeierstraße umgesiedelt wurden, dieses Gebäude zu kaufen und für die Unterbringung der Flüchtlinge zu verwenden.

Antwort Herr Fuckerieder: Das Kirschgelände gehört einem privaten Investor, ebenso das angesprochene Gebäude in der Hintermeierstraße.

Es wird im Kirschgelände ein komplettes Wohngebiet entstehen.

Eine Bürgerin:

Sie möchte wissen, wie die Stellung des gesamten BA zu diesem Thema ist und wie mit den Fragen der letzten Sitzung umgegangen wurde.

Antwort Herr Fuckerieder: Alle eingegangenen Fragen wurde an die Verwaltung weitergeben. In der vorletzten Sitzung wurde eine Stellungnahme des BA 23 im Rahmen der Anhörung zu dieser Angelegenheit verfasst. Herr Fuckerieder liest die Stellungnahme der vorletzten Sitzung vor.

Für die Beantwortung der gestellten Fragen aus der Bürgerschaft wurde noch die heutige Sitzung abgewartet.

Eine Bürgerin:

Sie stellt die Frage hinsichtlich der Versiegelung. Da das Regenwasser im Abwasser landet möchte sie wissen, was dagegen getan werden kann, dass immer mehr Flächen versiegelt werden. Zudem fragt sie, was gegen den Wassernotstand getan wird? Der Wasserstand beider Biotope im Stadtbezirk werde immer geringer.

Antwort Herr Mayer: Das Regenwasser wird versickern.

Der Tagesordnungspunkt wird geschlossen.

Unterbrechung 10 Minuten

2. Bürgeranliegen

2.1 Bürgersprechstunde

1. Eine Bürgerin berichtet, dass Ihre Bürgerempfehlung innerhalb von 4 Wochen bearbeitet und das Problem gelöst wurde. Die Empfehlung lautete: Begrenzung der Beleuchtung vom Gelände von Krauss-Maffei und Abdeckung der Scheinwerfer zur Straße hin. Krauss-Maffei hat die Scheinwerfer abgeklebt und somit den Missstand beseitigt.

Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme.

2.2 Bürgerpost an den BA

1. Gefahrenstelle Kreuzung Stieglstraße / Kiesweg
Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Die Garagenaufstellung am Kiesweg sollte durch die LHM überprüft werden, ggf. muss die Vorfahrtsregelung geändert werden.
Bürgerin wird informiert.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise
2. Antrag auf Entfernung der Sitzbank Ecke von Reuter / Manzostraße
Die Polizei berichtet, hier sind bisher keine Einsätze zu verzeichnen.
Der UA Familie, Soziales, Bildung und Sport hatte die genannte Bank beantragt und möchte zur Konfliktlösung AKIM hinzuziehen. Frau Paetzold wird AKIM anschreiben.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise
3. Fahrradpendeln verbessern
Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Es soll hier das Gefahrenzeichen 102 aufgestellt werden.
Die geforderte Fahrtrichtungsfreigabe in der Ludwigsfelder Straße gemäß Vorschlag wird befürwortet. Die LHM wird gebeten, dies umzusetzen.
Die Polizei hat Bedenken bei der entgegengesetzten Fahrradwegführung.
Bürger wird informiert.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise
4. Situation nahe Werksgelände Siemens
Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Die Forderung der Bürger einer Anliegerstraße zwischen Reinhard-von-Frank-Straße bis Hehnstraße, wird unterstützt. Die LHM wird gebeten dies umzusetzen. Das Baureferat wird gebeten, den Straßenzustand zu verbessern.
Bürger wird informiert.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung
Einer weiteren Bürgerin wird das Wort erteilt:
Sie stellt die Frage, ob eine Spielstraße eine Alternative wäre oder das Aufstellen von Pollern zur Abgrenzung, damit es keine Durchfahrtsstraße mehr ist.
Die Polizei erklärt, dass dieser Bereich der Tubeufstraße nicht öffentlich gewidmet ist. Anzahl der Parkplätze würde sich reduzieren. Kein Unterschied mehr zwischen Gehweg und Fahrbahn.
Die Überprüfung wird an das MOR weitergeleitet.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise
5. Anhänger in der Manzostraße
Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
Die Polizei wird gebeten dagegen vorzugehen.
Die Polizei berichtet, dass der Kontaktbeamte die Veränderungen der Positionen der Hänger regelmäßig feststellt und Strafzettel verteilt. Allerdings ist durch die Veränderung keine Beseitigung notwendig.
Bürgerin wird informiert.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise

3. Berichte und Protokolle aus den Unterausschüssen

Unterausschuss Planung und Bau vom 16.04.2023
Stellungnahmen werden unter Anhörungen behandelt.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

Unterausschuss Umwelt und Verkehr vom 17.04.2023
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

Folgendes aus dem Protokoll wird vom Vorsitzenden des UA erläutert:

TOP 2.2.1 aus 03/23 Lärmemissionen von Wärmepumpen

Bei der Anschaffung einer WP sollte man den Schalleistungspegel beachten. Er sollte unter 60dB liegen und darf nicht mit dem Schalldruckpegel verwechselt werden. Dieser ist ein entfernungsabhängiger Wert und eignet sich deshalb besonders für Werbeaussagen. Meist werden hier 5 m genommen und so Werte um 35 dB angegeben.

Wenn man eine störende Lärmquelle eines Nachbarn bereits vor dem Schlafzimmerfenster hat, empfiehlt sich der Einbau eines Lüftungsgerätes, welches seine Zuluft weiter entfernt von der Lärmquelle gewinnt. Diese Anlagen (ab 300,-) haben den Vorteil, dass sie mit einer Wärmerückgewinnung sogar noch Energie sparen und das Fenster nicht mehr geöffnet werden muss.

Tipps an den Bürger weiterleiten.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise

Straßenraumaufteilung Allacher Straße:

Es wurde kontrovers über die Variante 1 (Bäume und Parken auf beiden Seiten), sowie Variante 4 (beidseitiger Radschutzstreifen mit unterbrochener weißer Linie, einseitig Parken und Bäume) diskutiert. Unklar scheint, ob der Schutzstreifen rot eingefärbt werden kann, so wie dies die Vorlage suggeriert. Falls dies nicht erfolgt, erscheint die Fahrbahnbreite mit 9 m Breite zum Schnellfahren einzuladen, wobei auf der nördlichen Straßenseite auch keinerlei Aufstellmöglichkeiten für eine Geschwindigkeitsüberwachung existieren. Deshalb scheint es denkbar, dass Anwohner aus diesen Gründen erneut Klage einreichen könnten. Es ist auch absehbar, dass die Konkurrenzsituation zwischen wenigen Parkständen und Bäumen in Variante 4 zu Problemen führt.

Da der Radverkehr in der Allacher Straße bisher als sehr gering eingeschätzt wird, wäre diese Variante mit der Hoffnung verbunden, dass er zukünftig deutlich zunehmen wird. Bedenklich bleibt, dass der Abstand zu den parkenden Fahrzeugen als untermäßig gilt. Mehrheitlich (CSU, SPD) wird jedoch diese Variante bevorzugt.

Variante 1 (GRÜNE) wäre aus ökologischer Sicht eindeutig vorteilhafter, da dringend beidseitig Baumbestand nötig ist, um eine hohe Aufenthaltsqualität auf der Straße für alle Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

Langfristig muss der vorherrschende Durchgangs- und Schleichverkehr durch die Allacher Straße reduziert werden. Diskutiert wurde die Anordnung einer *Fahrradstraße* (Zusatz: Anlieger frei) zur Förderung des Radverkehrs, als Verbindung der Fahrradachse Oertelplatz, Elly-Stegmeier-Straße und von-Kahr-Straße. Im Gegensatz zu Radfahr- und Schutzstreifen ist in Fahrradstraßen die gesamte Fahrbahnbreite für den Radverkehr reserviert und Autos dürfen nicht drängeln.

Alternativ könnte der Abschnitt zwischen Krautheimstraße und Ernst-von-Behling-Straße auch nur als *Anliegerstraße* beschildert werden, da es sich eigentlich um eine Sammelstraße handelt.

Herr Fuckerieder berichtet, dass der Planer heute bzgl. einer Rückmeldung nachgefragt hat.

Die Variante 4 (Radangebotsstreifen) wurde zwischenzeitlich vom MOR verworfen, da die Anzahl der Fahrzeuge dieser Einrichtung widersprechen.

Herr Wimmer stellt die Frage, ob das Kirschgelände bei Planungen berücksichtigt wurde.

Diese Nachfrage wird an das MOR weitergegeben.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.

Der Planer bittet darum die Anzahl der Varianten zu reduzieren.

Frau Dr. Martin schlägt vor, die Varianten 2 und 3 auszuschließen wegen fehlender Parkplätze und Bäume.

Herr Fuckerieder und auch Herr und Frau Lamkewitz sind der selben Meinung.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.

Ankündigung Ortstermin am 03.05.2023 um 16:30 Uhr zum Thema Schafbeweidung.

4. Berichte und Protokolle der Beauftragten

Protokoll der Baumschutzbeauftragten vom 16. und 17.04.2023

Der Baum Kirchhoffweg wird morgen noch ergänzt.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.

5. Anträge

1. Anbindung des neuen Alten- und Pflegeheim Franz-Nißl-Straße an den ÖPNV

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

6. Entscheidungen

1. (E) Stadtbezirksbudget
BRK Wasserwacht OG München-West
Anschaffung eines Ortungsgerätes "Aquaeye"
2.400,00 Euro, Az.: 0262.0-23-0198
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09253

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung in voller Höhe.

7. Anhörungen

Die TOPs 7.3 – 7.7 und 7.10 - 7.11 werden im Block abgestimmt.

Aufgerufen werden TOP 7.8, 7.9, 7.12 sowie 7.13

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.

1. A 99 Sanierung Tunnel Allach - 1. Tektur i.V.m. TOP 8.1
 Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
 Der BA 23 hatte in seiner Stellungnahme vom 24.02.2021 auf S. 2/3 zum Thema "Natur- und Landschaftsschutz" ausgeführt:
 Grundsätzlich soll der Ausgleich möglichst vor Ort bzw. im räumlichen Zusammenhang erfolgen um einen funktionalen Ausgleich für die betroffenen Biotope und Arten vor Ort zu gewährleisten. Es sollte daher das Maximum vor Ort ausgeschöpft werden insbesondere was die Lebensräume seltener Arten betrifft und auswärtige Ausgleichsflächen sollten nur nachrangig genutzt werden.
 Durch die Tekturplanung wird den naturschutzrechtlichen Einwänden dadurch Rechnung getragen, dass die nicht vor Ort, sondern in Krailing geplanten Ausgleichsflächen noch vergrößert werden. Der BA fordert erneut und mit Nachdruck, den notwendigen Ausgleich in unmittelbarer Nähe zum Eingriffsvorhaben zu schaffen.
 Die Empfehlung des UA Umwelt und Verkehr lautet:
 Der UA Umwelt schließt sich der Forderung des UA Bau an, dringend die vorgesehenen Ausgleichsflächen nicht in Krailing, sondern möglichst ortsnah auszuweisen.
 Es wird begrüßt, dass auf S.12 nunmehr ein Verkehrs- und Anwohnerschutzkonzept vorgesehen ist.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung

2. MIP 2022 – 2026
 Folgende Rückmeldung wird an die Stadtkämmerei gegeben.
 Es fehlen Investitionszahlen zum Kulturbürgerhaus, dies ist dringend notwendig.
 Zudem fehlen die Punkte Ersterstellung Allacher Straße bis Elly-Staegmayr Straße, die Schule und Kita-Einrichtungen, die GS im Kirschgelände, die Kita im Kirschgelände, der Schulcampus an der Pfarrer-Grimm-Straße, die Carl-Spitzweg-Realschule und derer Weiterplanungen, sowie Mittel für Grunderwerb und den Standort der neuen Feuerwehr
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.

3. Augustenfelder Str. 33
 Neubau von 3 Hausgruppen, mit jeweils durch eine doppelseitige Kommunwand getrennte Häuser (H1-H2, H3-H4, H5-H6) mit dazugehörigen 6 Stellplätzen (3 oben mit Carport, 3 unten in der Grube)
 Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
 Aus Sicht des BA fügt sich die Bebauung in drei Reihen nicht in die zweireihig bebaute Umgebung ein. Im Übrigen scheint die rückwärtige Baugrenze ganz erheblich überschritten. Eine sinnvolle Möglichkeit der Eingrünung hin zur Landschaft ist dadurch nicht gegeben.
 Mit den umfassenden Baumfällungen besteht kein Einverständnis, insbesondere nicht mit den Eingriffen in die Gehölze im Norden des Grundstücks; bei der dreireihigen Bebauung sind Ersatzpflanzungen nicht in ausreichendem Umfang möglich.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

4. Naglerstraße
 Neubau von einem Doppelhaus (E+1+D) 2 Wohneinheiten und 2 Doppelparkergaragen (4 Stpl.) - VORBESCHEID
 Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
 Das Vorhaben scheint im Außenbereich zu liegen und deshalb nicht zulässig zu sein. Außerdem wird eine Bebauung innerhalb einer allgemein Grünfläche mit Nutzungsbeschränkungen zum Schutz von Natur und Landschaft abgelehnt.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

5. Theodor-Kitt-Str. 38
Neuerrichtung Dachkonstruktion incl. Ausbau mit einer Wohneinheit und Balkon
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben keine Einwände. Allerdings sind im Nachbargebäude Gebäudebrüter bekannt, so dass zu prüfen ist, ob auch im von der Maßnahme betroffenen Gebäude beim Dachgeschossausbau artenschutzrechtliche Notwendigkeiten zu beachten sind. Gegen die Baumfällung bestehen keine Einwände; auf die vorgesehene Ersatzpflanzung wird Wert gelegt.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.
6. Eversbuschstraße 108a
Neubau eines MFH mit 7 WE, eines Einfamilienhauses und Tiefgarage - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2022-2488-42
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen die Änderungen bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.
7. Manzostraße 106
ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2023-3616-42 - Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Es ist zu prüfen, ob sich das Vorhaben in die Umgebung einfügt.
Die Baumbestandserklärung und der Baumbestandsplan fehlen. Sofern Bäume gefällt werden, wird auf Ersatzpflanzungen für sämtliche geschützten Bäume Wert gelegt. Die Ersatzpflanzungen müssen an Stellen auf dem Grundstück erfolgen, an denen sich die Bäume ungehindert entfalten können.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.
8. Marktveranstaltungen als Entscheidungsrecht in die BA-Satzung aufnehmen
BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 04816 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 06 - Sendling vom 05.12.2022
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zum Vorschlag des Direktoriums.
9. 1. Maibaumaufstellen in der Eversbuschstr./Höhe Haus-Nr. 156 (öff. Grund/Grünanlage)
2. Maibaumfeier in der Eversbuschstr. 153 (Privatgrund)
am 01.05.2023
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.
10. Thea-Knorr-Straße
Sanierung der denkmalgeschützten Junkers Halle zum Firmensitz der HSG Hochbau- und Sanierungsgesellschaft mbH
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Der Bezirksausschuss begrüßt die Sanierung der Halle. Auf Grund der schlechten ÖPNV-Erschließung und der erheblichen Entfernung zum nächsten S-Bahnhof sind für die Mitarbeiter in ausreichender Zahl KfZ-Stellplätze zu schaffen.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.
11. Sickenbergerstr. 10
Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Duplexparkern
Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
Gegen das Vorhaben bestehen keine Einwände.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung.

12. Medererstr. 4
 Neubau von 4 Doppelhaushälften mit je einer Wohneinheit, zwei Doppelhaushälften mit je zwei Wohneinheiten und einer Tiefgarage mit 16 Stellplätzen
 Die Empfehlung des UA Planung und Bau lautet:
 Gegen die Wohngebäude bestehen keine Einwände. Die Planung der Tiefgarage ist jedoch so zu ändern, dass die versiegelte Fläche mindestens durch Aussparungen an den Stellen unterbrochen wird, an denen die Ersatzpflanzung von Bäumen vorgesehen ist, damit sich diese Bäume gut entwickeln können.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung nach Ergänzung.
8. **Verschiedenes**
- Herr Schneller berichtet, dass am offenen Lehrerparkplatz an der Pfarrer-Grimm-Straße 1 der Straßenbelag unregelmäßig hoch ist. Der Weg zur Bushaltestelle ist daher oft bei Regenwetter mit großen Pfützen versehen.
 Weitergabe an Baureferat.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.
- Herr Lamkewitz berichtet, dass der Schaukasten der Manzoschule in der Hitlstraße beschädigt wurde und dies bereits an das Baureferat Abteilung Gartenbau weitergeleitet wurde. Es ist zu klären, wer die Rechnungen zu den anfallenden Reparaturen übernimmt. Frau Scholz wurde gebeten, hierzu eine Rückmeldung an den BA zu geben.
 nach.
 Vertagung in den UA Kultur.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.
- Frau Paetzold wird Ihre Regsam-Beauftragung abgeben.
 Frau Schenk hat schon vertreten. Die Termine finden immer von 14-17 Uhr, alle drei Monate in Pasing statt.
 Rückmeldung an Frau Paetzold.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.
- Herr Wimmer berichtet von der Tempo 30 Umsetzung auf Eversbuschstraße.
 Es soll beim MOR nachgefragt werden. Weshalb auf die Stellungnahme des BA nicht reagiert wurde und nur Tempo 30 angeordnet wurde.
Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.
1. A 99 Tunnel Allach / Neuigkeiten vom Planfeststellungsverfahren
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme.
9. **Umlauf**
 Der Umlauf wird bis auf die TOP's 9.5 und 9.11 ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.
- 9.5 Bahnhofsuhr
 Herr Fuckerieder berichtet, dass die Uhr wieder funktioniert.
Einstimmiger Beschluss: Kenntnisnahme.

- 9.11 Schreiben Mobilitätsreferat vom 09.03.2023:
Konzept zur Nahverkehrsmobilität für Allach-Untermenzing
Zwischennachricht
Es wurde auf die BV-Empfehlung und nicht auf Antrag durch Grünen zum Nahverkehrsmobilitätskonzept (2-seitige Vorschläge) kein Bezug genommen (2017)
Nachfrage beim MOR.

Einstimmiger Beschluss: Zustimmung zur Vorgehensweise.

10. Stadtrats-und Ausschussbeschlüsse

Die Beschlüsse werden ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

11. Nichtöffentlicher Teil

Der nichtöffentliche Teil wird ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

gez.

Pascal Fuckerieder
Vorsitzender des BA 23
Allach-Untermenzing

BA-Geschäftsstelle